

Eltern fordern Wahlfreiheit: Kinderbetreuung in NÖ auf der Kippe!

Edith Mühlberghuber fordert Wahlfreiheit für Eltern in der Kinderbetreuung und betont die Bedeutung familiärer Erziehung.



Niederösterreich, Österreich - Die Diskussion um die Wahlfreiheit bei der Kinderbetreuung gewinnt zunehmend an Bedeutung. FPÖ Kinder- und Familiensprecherin LAbg. Edith Mühlberghuber hat erneut betont, dass Eltern die Freiheit haben sollten, das passende Betreuungsmodell für ihre Kinder zu wählen. In einer Pressemitteilung machte sie auf die Kinderbetreuungsoffensive des Landes Niederösterreich aufmerksam, die flächendeckende Betreuungseinrichtungen und neue Kindergartenplätze geschaffen hat. Dennoch sieht Mühlberghuber die Notwendigkeit, dass auch die elterliche Betreuung zu Hause gestärkt und die Tageselternförderung ausgebaut werden sollte. Ihrem Verständnis nach ist das Elternhaus die erste Bildungseinrichtung, und nicht der

Kindergarten. Eine einseitige Fokussierung auf externe Betreuung lehnt sie ab, da jede Familie nach ihren individuellen Bedürfnissen wählen sollte, so Mühlberghuber. Diese Thematik ist besonders relevant in einer Zeit, in der viele Mütter, die eigentlich zu Hause bleiben möchten, gezwungen sind, zu arbeiten, um ihren Lebensunterhalt zu sichern.

Familienpolitik im Fokus

Die aktuelle Diskussion über Wahlfreiheit in der Kinderbetreuung erfolgt vor dem Hintergrund eines umfassenden Wandels in der Familienpolitik. Die Frühjahrstagung der Deutschen Bischofskonferenz hat sich ebenfalls mit diesem Thema befasst. Hier wurde insbesondere die Rolle der staatlichen Betreuung von Kleinkindern kritisch hinterfragt. Bischof Walter Mixa äußerte sich negativ über die Pläne von Familienministerin Ursula von der Leyen zur Verdreifachung der Betreuungsplätze. Mixa verwendete dabei kontroverse Begriffe, was die Diskussion emotional aufheizte und die Forderungen nach einer stärkeren Berücksichtigung der Väter in der Familienpolitik verstärkte.

FDP-Generalsekretär Dirk Niebel erinnerte in der Diskussion an seine eigenen Erfahrungen im Erziehungsurlaub, den er als prägende Zeit sowohl für Eltern als auch für Kinder empfand. Seine Kritik an Bischof Mixas Äußerungen wies auf die Notwendigkeit hin, echte Wahlfreiheit für Eltern zu fördern – auch wenn das bedeutete, dass viele Eltern auf Betreuungsangebote angewiesen sind.

Bedarf an diversifizierten Betreuungsmodellen

Die unterschiedlichen familienpolitischen Ansätze, die in den letzten 60 Jahren sowohl in Deutschland als auch in Österreich entwickelt wurden, unterstreichen den Bedarf an diversifizierten Betreuungsmodellen. In den letzten Jahrzehnten hat sich die Familienpolitik stark gewandelt. Früher lag der Fokus auf der

Verbesserung der Situation von Nachkriegsfamilien, heute wird eine Vielzahl von Familienformen berücksichtigt. Die Entwicklung der Familienpolitik zeigt, wie wichtig es ist, den Bedürfnissen aller Eltern gerecht zu werden, insbesondere Alleinerziehenden und Familien mit mehreren Kindern.

Gleichzeitig ist der Ausbau von Unterstützungsstrukturen und Kooperationsmöglichkeiten für Eltern ein zentrales Anliegen. Dies könnte dazu beitragen, die Geburtenrate zu erhöhen, die von 1,34 Kindern pro Frau im Jahr 2005 auf 1,5 im Jahr 2015 anstieg. Ein diversifiziertes Betreuungsangebot könnte Berufe und Familienleben besser miteinander vereinbaren.

In der Diskussion um die Wahlfreiheit bei der Kinderbetreuung wird deutlich, dass die Politik den Rahmen schaffen sollte, um Eltern sowohl die Möglichkeit zu geben, arbeiten zu können, als auch die Wahlfreiheit, wenn sie zu Hause bleiben möchten. Die Forderungen gehen in die Richtung einer besseren Wertschätzung der familiären Arbeit und einer angemessenen Unterstützung durch staatliche Mittel.

Zusammenfassend zeigt sich, dass sowohl in Österreich als auch in Deutschland umfassende Reformen und eine Neuausrichtung der Familienpolitik erforderlich sind, um den vielfältigen Bedürfnissen der Eltern gerecht zu werden. Die Familienpolitik bleibt somit ein zentrales Wahlkampfthema und ist entscheidend für das Wohlergehen der nächsten Generation.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Niederösterreich, Österreich
Quellen	• www.ots.at • www.deutschlandfunk.de • www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at